

Rundbrief 1 / 2012

Liebe Leserin, lieber Leser,

das Sozialwerk St. Andreas e.V. und das Kinderzentrum Roncalli e.V. sind zwei kleine Vereine in Bulgarien – und gehören von nun an eng zusammen. Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, tätig in Varna, Kitschevo, einigen Dörfern der Umgebung und in Burgas wollen Kindern und Erwachsenen am Rand der Gesellschaft ein wenig Hoffnung geben und deren Zukunft aktiv mitgestalten. Personell, strukturell und finanziell sind die beiden Vereine mit den deutschen Stiftungen Liebenau und St. Franziskus Heiligenbronn sowie dem Caritasverband für das Bistum Magdeburg verbunden. Als Mitglied im Sozialwerk St. Andreas bringt sich auch die Metropole von Varna und Veliki Preslav in die Arbeit beider Vereine ein.

Sie, liebe Leserin, lieber Leser, wollen wir mit diesem und den künftig regelmäßig erscheinenden Rundbriefen an einzelnen Stationen und an den Erfahrungen auf unserem Weg teilhaben lassen.

In den zurückliegenden 10 Jahren hat der deutsche Freundeskreis des Sozialwerks St. Andreas einen Rundbrief herausgegeben, Empfänger waren nur die Mitglieder und Förderer im deutschen Freundeskreis. Die Zusammenführung des Kinderzentrums Roncalli in Burgas mit dem Sozialwerk St. Andreas in Varna hat das Arbeitsfeld, über das berichtet werden soll, erweitert. Von nun an kommen beide Vereine zu Wort, und die leitenden Mitarbeiterinnen zeichnen selbst für die Berichterstattung verantwortlich. Zusätzlich sind Beiträge aus dem Freundeskreis, der St. Andreas Stiftung und dem Verband sozialer NGOs in Bulgarien vorgesehen.

Die bisherigen Empfänger werden den neuen Rundbrief weiterhin erhalten, gleichzeitig vergrößern wir den Verteiler um das Umfeld des Kinderzentrums Roncalli und beziehen auch Institutionen und Behörden in Bulgarien und Deutschland ein, die sich für unsere soziale Aufbauarbeit in Bulgarien interessieren. Die Herausgeber und Autoren des Rundbriefs sind Ihnen dankbar für Ihre Begleitung und Förderung dieser Arbeit. Bleiben Sie uns weiterhin gewogen und haben Sie Freude bei der Lektüre unseres Rundbriefs!

Christoph Sedlmeier

Klaus Skalitz

Ulrich Kuhn

Bulg.-Dt. Sozialwerk St. Andreas e.V.

Kinderzentrum Roncalli e.V.

Freundeskreis

des Bulg.-Dt. Sozialwerks e.V.

Aus dem Kinderzentrum „Glaube, Hoffnung und Liebe“ in Kitschevo

von Margarita Dragneva



Elena (14) schreibt:

„... Es fällt mir schwer, die richtigen Worte zu finden, um auszudrücken, wie sehr ich den guten Menschen danke, die mir elf Jahre lang zur Seite standen..., dem Freundeskreis, der Frau Kreutter und meinen Lehrern und Erziehern vom Kinderzentrum..., mit deren Hilfe meine Träume wahr werden – einer nach dem anderen. Heute habe ich die 8. Klasse abgeschlossen, und mit dem Abgangszeugnis in der Hand träume ich weiter... Ich träume davon, weiter zu lernen, einen Beruf zu haben....

Ihr könnt auf mich zählen, ich werde es schaffen! ...“



Kinder schenken der Natur einen Baum

Kinderlachen, Kindertoben und unglaublich gute Laune gingen aus von der farbenfrohen Schar unserer Kleinen im Park des Ortes „Sv. Konstantin i Elena“ bei Varna. Anlass war der Tag der Erde am 22.04. Die Kinder bekamen eine eigens ausgefertigte Urkunde für die Pflanzung zweier Bäumchen, auf der die Baumart und -herkunft bestätigt waren. „Die Erde ist uns gegeben – wir wollen sie schützen auch für die, die nach uns kommen...“ ruft Ivaila. Das Zentrum ist eingetragen im Register „Zelen Fond“ (Grüner Fond) der Stiftung „Sv.Konstantin i Elena“, mit der das Sozialwerk St.Andreas in gemeinsamen Projekten zusammenarbeitet.



Mit sicheren Schritten zum sportlichen Erfolg

Kinder unseres Zentrums waren Teilnehmer beim nationalen Ringerturnier, das im Mai in der Stadt Burgas ausgetragen wurde. In dem Wettstreit übertrafen sie ihre Altersgenossen und gewannen vier Medaillen. Voller Stolz schmückten sich zwei Mädchen mit einer Gold- und einer Bronzemedaille und zwei Buben mit Silbermedaillen.



Präsident Plewneliew zu Besuch in Kitschevo

„Ich bin vom Erfolg und von den Ergebnissen der Arbeit im Sozialwerk St. Andreas sehr beeindruckt... Herzlichen Dank an die edelmütigen Menschen in Deutschland!“, sagte der Präsident bei seinem überraschenden Besuch im Kinderzentrum. Eineinhalb Stunden lang ließ er sich von der Leiterin, dem Personal und den Kindern selbst ins Leben von Kitschevo einführen.

Aus der Sozialstation

von Julia Stojanova

Nahrung für den Körper und für die Seele

Zum ersten Mal verteilten wir Lebensmittelpakete an die Bedürftigen in der Kirche „St. Atanasius“ in Varna. Dabei hatten die betagten und einsamen Menschen, während sie kamen, um die so nötigen Hilfen in Empfang zu nehmen, auch die Möglichkeit, Gottes Segen und Vergebung zu erfahren. An diesem herrlichen Juni-Tag spürte jeder im Gotteshaus die innere Ruhe und fühlte sich nicht mehr allein, war Gott dankbar wie auch den Wohltätern in Deutschland.



Wenn man es alleine nicht mehr schafft...

„In den späten Abendstunden, als ich krank und allein war, erfuhr ich die Hilfe des Sozialwerks St. Andreas“... erzählt Vasilka D.

Wir leisteten die notwendige medizinische Erstversorgung und transportierten die kranke Frau in die Klinik. Während des ganzen Aufenthalts dort brachten wir ihr jeden Tag warmes Essen und die nötigen Medikamente.

„Ich brauche noch eine lange Zeit bis zur Genesung, und mein einziger Beistand in dieser Zeit ist die selbstlose Hilfe der guten Leute von St. Andreas“, sagt sie.



Aus dem Bereich „Projekte“

von Monika Heitmann

„Selbsthilfe zur Selbsthilfe“ im Roma-Wohnviertel „Varna-Makzuda“ - ein Gemeinschaftsprojekt von Verein „Sauchastie“ und Sozialwerk „St. Andreas“



„Früher nannte man mich ‚schlechter Junge‘ im Mahala (= Kiez/Kaff). Jetzt klopf mir jeder auf die Schulter und sagt: ‚Bravo! Weiter so!‘“ (S., 18 J.)

„Ich hätte nicht gedacht, dass ich einmal bulgarische Freunde haben würde, mit denen ich sprechen und denen ich vertrauen kann.“ (K., 19 J.)

„Ich kann schon lesen und bin stolz darauf.“ (J., 17 J.)

So antworteten junge Menschen „vom Kiez“ auf die Frage: Was hat euch die „Mobile Jugendarbeit“ gebracht?

Seit März 2010 arbeiten drei Laienberater und eine Laienberaterin aus der örtlichen Roma Gemeinschaft nach dem Prinzip des europa- und weltweit erfolgreich erprobten Praxismodells Mobile Jugendarbeit mit 213 gefährdeten jungen Menschen im Alter von 15 bis 25 Jahren in einer hochriskanten Umgebung. So gibt es laut einer Umfrage des Vereins Sauchastie z.B. Kinder und Jugendliche im Viertel, die kaum einen legalen Beruf angeben können, der zugänglich und perspektivreich für sie ist. Zielgruppe der Mobilen Jugendarbeit können Opfer - oder Angehörige von Opfern - von Menschenhandel, Drogenkonsumierer, Prostituierte, Mitglieder von Gruppen mit aggressivem und kriminellem Verhalten oder Gefängnisrückkehrer sein. Im Rahmen des von Aktion Mensch und der Agnes Philippine Walter Stiftung finanzierten Projekts führten wir bis April 2012 mit 111 jungen Menschen Gruppenarbeit zu verschiedenen Themen durch, 49 Personen erhielten Einzelfallhilfe im Fall von Schulabbruch, Arbeitssuche, Drogenverkauf oder Konflikten in der Familie. Der im Rahmen des Projekts gegründete Jugendclub im Viertel ist ein beliebter Treffpunkt geworden. Im April besuchte der Vorsitzende der Internationalen Gesellschaft für Mobile Jugendarbeit (ISMO), Prof. Dr. Walther Specht, das Projekt und bescheinigte „best practice“. Mit dem Oberbürgermeister von Varna fand ein gelungener Austausch statt.

Die Stadt Varna, Direktorat Prävention, wird das Projekt nach Auslaufen der deutschen Projektmittel finanziell übernehmen und hält eine Ausweitung des Praxismodells auch auf bulgarische Wohnviertel für notwendig. Die von deutschen ISMO-Referenten im April in Varna eingeführten „Rauschbrillen“ haben Eingang in die Suchtpräventionsarbeit an Varnaer Schulen gefunden. Dank der Mobilen Jugendarbeit wurde das Sozialwerk für die Teilnahme an einer Diskussion mit Nichtregierungsorganisationen ausgewählt, die im Rahmen des Frühjahrsbesuchs des deutschen und französischen Botschafters im April in Varna stattfand.



STEP IN / TRITT EIN! Dank Freundeskreis des Sozialwerks St. Andreas und Gemeinde Varna konnten die beiden Ganztagesschulgruppen „STEP IN“ an den Roma Schulen „Otez Paisij“ und „Dobri Vojnikov“ auch im zweiten Schulhalbjahr 2011/2012 weitergeführt werden. Eine begabte junge Dame aus dem Projekt wurde in den stellvertretenden Vorsitz des Varnaer Kinderparlaments gewählt. Weitere STEP-IN-Kinder vertreten im Parlament die Interessen von Kindern.

Aus dem Sozialwerk St. Andreas in Varna und Kitschevo und dem Kinderzentrum Roncalli in Burgas von Margarita Dagneva

Dank der finanziellen Unterstützung durch den Freundeskreis konnten sich beide Teams am letzten Juni-Wochenende gemeinsam fortbilden. Themen waren Konfliktbewältigung im Team und Umgang mit den Kindern. Die von der Kursleitung eingesetzten interaktiven Methoden haben an beiden Tagen eine gute Atmosphäre und auf Dauer manche Änderung in der persönlichen Einstellung bewirkt.

Aus dem Kinderzentrum Roncalli in Burgas

von Nina Piperova-Seipt



Karten schreiben - Freunde finden

Der Verein „Usmiwka“ (Lächeln) und das Zentrum „Smehoterapia“ (Lachtherapie) haben einen Vorschlag an unsere Kinder gerichtet, Grußkarten für die Kinder aus der Schule „Knjas Boris“ anzufertigen – aus Anlass des Internationalen Weltlachtags. Durch ihre Teilnahme haben die Kinder die Chance von neuen Kontakten, Bekanntschaften und Freundschaften.

Den Frühling ins Gemeinwesen und zu alten Menschen bringen

Die Assoziation „Demetra“ hat mit den Kindern aus dem Zentrum Roncalli den Abend der bulgarischen Marteniza organisiert. Die Veranstaltung fand im Restaurant des Tourismusgymnasiums „Prof. A. Zlatarov“ statt. Es wurden von den Kindern viele Martenizi angefertigt, die später den Angestellten der Gemeinde Burgas und anderen Organisationen geschenkt wurden.

Anfang März haben alle Kinder den 3D- Film „Dornröschen“ gesehen, was von der Jugendorganisation „Rotarak- Primorie“ organisiert worden war. Die Geldmittel dafür stammten aus dem Verkauf der von den Kindern angefertigten Martenizi.

Tags darauf haben die Kinder das Seniorenheim „Zweta und Ana Warbanovi“ besucht, und haben den alten Menschen Martenizi geschenkt, die ihrerseits für die Kinder Mützen und Schals gestrickt hatten. Für alle, für die Kleinen und die Senioren war der Tag ein besonderes Erlebnis.

Ehrenamtliche als Nachhilfelehrer

Mitte März haben Freiwillige vom „Roten Kreuz“ die Kinder im Zentrum besucht und haben ihnen bei der Vorbereitung für die Schule geholfen. Das ist inzwischen eine schöne Tradition geworden: Jeden Freitag kommen die Freiwilligen und helfen den Kindern beim Lernen.

Hl. Georg – Patron mit Traditionen

Zum Namenstag des Hl. Georg haben die Kinder Geschichten über ihn gehört, und sie wurden mit bulgarischen Traditionen an diesem Fest vertraut gemacht: Ist es doch nicht nur der Tag der Armee, sondern auch des Kräutersammelns; der Rituale um Brot, Lämmer und Milchschafe; des Badens im taufrischen Gras; der Weissagungen zu Gesundheit, Wohlstand und Gelehrsamkeit.



Aus dem „Verband sozialer NGOs in Bulgarien“

von Norbert Rapp

Am 19. Juni war es endlich so weit: Der Verband, vorerst bestehend aus 10 sozialen Organisationen – darunter das Sozialwerk St. Andreas e.V. und das Kinderzentrum Roncalli e.V. – , wurde beim Stadtgericht in Sofia als Verein eingetragen.

Vorstand und Geschäftsführung haben bereits erste Weichen gestellt. Noch in diesem Jahr sollen Strukturen für eine regelmäßige Kommunikation unter den Mitgliedern aufgebaut werden und nach der Mitgliederversammlung im Frühjahr nun auf einer Arbeitstagung im Herbst Kontakte auch zu nationalen und europäischen Partnern und Institutionen geknüpft werden. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei der Gemischten Kommission der Regierungen in Sofia und Stuttgart sowie der EU-Donauraumstrategie.

Aus der St. Andreas Stiftung

Mit Zustiftungen von insgesamt 40.000 Euro haben nicht zuletzt Rundbrief-Leserinnen und-Leser das Grundkapital unserer Förderstiftung seit dem Gründungsjahr 2010 aufgestockt: Reichlich Grund also, an dieser Stelle herzlich für die anhaltende Unterstützung unserer sozialen Arbeit in Bulgarien zu danken. Trotzdem bleibt noch viel Überzeugungsarbeit zu leisten, dass diese Arbeit förderungswürdig und im buchstäblichen Sinn notwendig ist. Wenn Sie selbst eine **Zustiftung** machen wollen oder jemanden aus Ihrem Bekanntenkreis dafür gewinnen können, ist das über folgendes Konto möglich: **St. Andreas Stiftung, Kto. 6 498 680 bei LIGA Bank (BLZ 750 903 00).**

Aus dem Freundeskreis

von Ulrich Kuhn

G e b u r t s t a g d e s F r e u n d e s k r e i s e s - A n l a s s z u m F e i e r n

Seit 10 Jahren besteht der Freundeskreis des Bulgarisch-Deutschen Sozialwerks als eingetragener Verein. Das **Jubiläum** soll mit einem kleinen, aber feinen Programm gefeiert werden. Bitte halten Sie sich dafür nach Möglichkeit den Samstagvormittag, **10. November 2012**, frei. Die Einladung und das genaue Programm erhalten Sie im Oktober.

G e b r a u c h t e r P K W - S p e n d e n a u f r u f

Das alte Auto, das für die Fahrten des mobilen Pflegedienstes und die Lieferung von warmem Essen in der Region Varna benutzt worden ist, hat seinen Geist aufgegeben. Eine halblebige Übergangslösung ist gefunden, aber ein Ersatz für das kaputte Auto dringend erforderlich, um die Versorgung sicherzustellen. Ein Gebrauchtwagen muss den hygienischen Anforderungen (für den Essenstransport) genügen. Bitte helfen Sie mit einer Spende: **Freundeskreis, Kto. 320 148 009, Volksbank Allgäu-West eG (BLZ 650 920 10), Stichwort: PKW Mobile Pflege.**



Hrsg. des Rundbriefs: Bulgarisch-Deutsches Sozialwerk St. Andreas e.V., Varna; Kinderzentrum Roncalli e.V., Burgas;
Freundeskreis des Bulgarisch-Deutschen Sozialwerks e.V., Meckenbeuren-Liebenau